



Cottbus, Anlage CTV, 22.09.17

Zusammenkunft der Cottbuser Tennisvereine zum Thema:

## **Spielgemeinschaften**

Verantwortliche Sportwarte:  
Miriam Binnenbruck (LTCC)  
Erhard Wolf (SG Sielow)  
Christian Jähne (CTV)

### **Ausgangssituation:**

- Die Personaldecke für (AK-gerechte) Mannschaften ist in den einzelnen Vereinen sehr dünn.
- Bereits seit mehreren Jahren herrscht in einigen Altersklassen ein Austausch von Spielern auf der Basis von Gastspielerschaft,
- Nachteil der Gastspielerschaft ist die Bindung innerhalb der Liga-Saison an einen Verein (das Spielen in anderen Altersklassen des eigenen Vereins ist nicht möglich, der Verband gibt vor, in nur 2 Mannschaften eines Vereins/Spielgemeinschaft spielen zu können)

### **Vorteile von Spielgemeinschaften**

- Ausreichend Spieler für einzelne Mannschaften
- Altersklassengerechteres Spielen möglich
- Homogenere Mannschaften in Bezug auf Leistungsvermögen, Bildung von zweiten Mannschaften
- Stärken von Cottbus als DER Standort in Süd-Brandenburg für Tennis

### **Informationen zu Rahmenbedingungen der Spielgemeinschaften:**

- Derzeit können Spielgemeinschaften von 2 Vereinen gebildet werden (Wettspielordnung des TVBB),
- Spielgemeinschaften werden für jede Altersklasse separat gebildet und beantragt, andere Mannschaften im Verein sind davon nicht unmittelbar betroffen, (Spielgemeinschaft gilt nicht etwa für alle Mannschaften eines Vereins),
- Spielt ein Spieler in einer Spielgemeinschaft, kann er in einer anderen Altersklasse seines Vereins oder einer Spielgemeinschaft zusätzlich spielen (aushelfen)
- Spielgemeinschaften können auch als 1. und 2. Mannschaft einer Altersklasse gebildet werden
- In der Spielgemeinschaft wird ein Verein als der verantwortende/spielführende Verein benannt und je AK der Spielort angegeben.
- Wenn Spielgemeinschaften gebildet werden, werden die Rahmenbedingungen unter den Vereinen abgestimmt.

### **Diskussion:**

- Es wird festgestellt, dass einige AK (z.B. Herren 40ziger CTV) besonders von der Bildung einer Spielgemeinschaft hinsichtlich der Spielstärke und überregionalen Konkurrenzfähig profitieren würden



- Andere AK hätten weniger Bedarf und legen mehr Wert auf das gesellige Beisammensein, schon lange festgefügtter Mannschaftsstrukturen (z.B. Herren 50ziger CTV, Damen 40ziger Sielow)

#### **Ergebnis/Vereinbarungen:**

- Sportwarte tragen die Idee der Spielgemeinschaften in die einzelnen Mannschaften
- Die einzelnen Mannschaften entscheiden sich individuell für oder gegen eine Spielgemeinschaft > **TERMIN:22.10.2017**
- Sportwarte melden die Entscheidungen an die jeweiligen Vorstände zurück und nehmen mit den jeweils anderen Vereinen Kontakt auf
- Sportwarte regeln die formellen Schritte (Beantragung Spielgemeinschaften, Mannschaftsmeldungen)
- Die Vorstände besprechen die Bedingungen bilateral (Wer bezahlt wieviel Bälle? etc.)

#### **Anhang:**

Übersicht Mannschaften

2017-Wettspielordnung-tvbb

2017-Antrag-Spielgemeinschaften

Listen der je AK verfügbaren SpielerInnen